

## **Informationen zum Religionspädagogischen Ausbildungszertifikat**

Die Johann-Hinrich-Wichern-Fachakademie für Sozialpädagogik bietet den Studierenden die Möglichkeit, ein Religionspädagogisches Ausbildungszertifikat zu erwerben. **Die Anmeldung erfolgt zu Beginn des Berufspraktikums (Stichtag. 30. September 2018) mit dem dafür vorgesehenen Anmeldeformular, das im Sekretariat oder als Download erhältlich ist.**

Das Zertifikat, das nicht konfessionell gebunden ist, bestätigt Absolventinnen und Absolventen der Erzieherausbildung die Teilnahme an fachspezifischen, über das Pflichtstundenmaß hinausgehenden religionspädagogischen Bildungsmaßnahmen. Diese sollen Erzieherinnen und Erzieher in besonderer Weise qualifizieren, in den verschiedenen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern religiöse und ethische Bildung und Erziehung umzusetzen.

### **Ziele:**

Durch die Möglichkeit dieser Qualifizierung können die Studierenden ihr religionspädagogisches Fachwissen sowie religionspädagogische Methodenkompetenz vertiefen.

Aufgrund stetiger Reflexion setzen sie sich mit ihrem persönlichen Glauben und theologischem Fachwissen auseinander und entwickeln religiöse Standpunkte.

Das religionspädagogische Ausbildungszertifikat zeigt gegenüber künftigen Arbeitgebern, dass eine erhöhte Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit religiösen Themen sowie eine über das normale Ausbildungsmaß hinausgehende Fachkompetenz in Theorie und Praxis besteht.

### **Unter anderem werden folgende Themengebiete vertieft:**

- Gottesdienste und Andachten vorbereiten, anleiten und durchführen;
- Umgang mit Sterben und Tod;
- Interreligiöse Kompetenz;
- Kirchenmusik;
- Kirchenpädagogik;
- Formen gelebter Spiritualität;

- Religiöse Gruppen und Kreise;
- Sekten;
- Religionspädagogik in der Krippe;
- Religiöse Kinderbücher und religiöse Jugendliteratur  
sowie
- aktuelle kirchenpolitische, ethische und religiöse Fragestellungen

Die Übungen zur Religionspädagogik im Unter- und Oberkurs bieten die Möglichkeit, die Themengebiete vielfältig zu erschließen, z.B. durch Exkursionen, durch Gespräche mit Fachleuten und durch das Ausprobieren verschiedener Verkündigungsmöglichkeiten in den Gottesdiensten der Fachakademie. So wird Religion vor Ort „erfahren“, es werden Kontakte geknüpft und zugleich wird die „Methode Exkursion“ erlebt. Das religionspädagogische Angebot im Berufspraktikum dokumentiert die Handlungskompetenz.

### **Voraussetzung zur Zertifizierung:**

#### **1. Im Rahmen der Vollzeitausbildung:**

- Teilnahme an den Übungen Religionspädagogik (jeweils 1-stündig im Unter- und Oberkurs, insgesamt 60 Stunden) und im Rahmen dessen
- jeweils zwei Leistungsnachweise zu religionspädagogischen bzw. theologischen Themen.

#### **2. Im Rahmen des Berufsanererkennungsjahres:**

- Teilnahme an religionspädagogischen Seminartagen und Fortbildungen (insgesamt 15 Stunden)
- Schriftliche Ausarbeitung eines religionspädagogischen Angebotes und Durchführung in der Einrichtung
- Kolloquium mit Vorstellung des Angebotes, Stellungnahme und Reflexion.

#### **3. Berufsbegleitend („Andere Bewerber“):**

- Erfolgreiche Teilnahme am Fortbildungslehrgang für „Andere Bewerber“
- Im Rahmen des Berufsanererkennungsjahres s.o.

#### **4. Berufsbegleitend:**

- Teilnahme an einem Training „Spirituelle Kompetenz“
- Schriftliche Ausarbeitung eines religionspädagogischen Angebotes und Durchführung in der Einrichtung

- Kolloquium mit Vorstellung des Angebotes, Stellungnahme und Reflexion.

Ansprechpartner:  
Harald Wildfeuer

[wildfeuer@fachakademie-schweinfurt.de](mailto:wildfeuer@fachakademie-schweinfurt.de)